

II-5285 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2705 11

1992 -03- 2 3

A N F R A G E

der Abgeordneten Parnigoni

und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend der EG-Aktion "Werbung für Europa als Urlaubsziel"

Im Rahmen des Aktionsplans der Europäischen Gemeinschaft zur Förderung des Fremdenverkehrs [KOM (91)97 endg.] wird derzeit eine Werbekampagne in Drittländern zum Thema "Europa als Urlaubsziel" vorbereitet. Dementsprechend hat auch bereits die Kommission der Europäischen Gemeinschaften zur Einreichung von Vorschlägen aufgefordert (Bekanntmachung 92/C 28/12). Mit einer baldigen Realisierung der Werbekampagne ist daher zu rechnen, 750.000 ECU wurden bereits für das Jahr 1992 budgetiert.

In ihrer Begründung führt die Kommission an, daß im Bewußtsein ständiger Marktanteilsverluste Europas als Urlaubsland "der Herausforderung, die sich dem Fremdenverkehr der Gemeinschaft und Europas durch die weltweite Konkurrenz stellt, ... eine Anpassung der Werbeaktionen auf den internationalen Märkten geboten [erscheint]". Die gesuchten Werbekonzeptionen sollen das entsprechende Angebot Europas darstellen und zukunfts-trächtige Märkte sowie Zielgruppen erfassen.

Für die heimische Tourismuswirtschaft wäre die Teilnahme an der gegenständlichen Werbeaktion von größter Bedeutung. Auch für die Integrationsbestrebungen Österreichs wäre eine Einbindung von Vorteil. Die Präsentation Europas als Urlaubsziel ohne Berücksichtigung Österreichs würde auch dem angestrebten Qualitätstourismus zuwiderlaufen, die Diversifizierung der Herkunftsländer behindern und letztlich wohl auch zu Marktanteilsverlusten führen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten daher nachstehende

**A n f r a g e:**

- 1) Wurden bereits konkrete Aktivitäten Ihres Ressorts gesetzt, um die Einbindung Österreichs in die gegenständliche Werbekampagne sicherzustellen?
- 2) Wenn ja, wie wird diese Einbindung erfolgen?
- 3) Wenn nein, warum nicht?
- 4) Sollte eine Teilnahme an dieser EG-Aktion nicht möglich sein, welche Schritte werden Sie setzen, um die daraus drohenden Nachteile für die heimische Tourismuswirtschaft abzuwenden?
- 5) In der Anfragebeantwortung 1008/AB vom 28.6.1991 zur Anfrage 1119/J der Abgeordneten Parnigoni und Genossen führen Sie aus, daß Sie eine "weitgehende Teilnahme Österreichs" am Aktionsplan der EG anstreben und diesbezüglich bereits Gespräche stattgefunden hätten. In welcher Art und Weise haben Sie eine derartige Teilnahme erreichen können?